

Trotz Regen Schwitzen

Ich (Sarah) und meine Schwester Susanne haben viel mit den Menschen die eine Behinderung haben zu tun, weil unsere Mama eine Betreuerin dieser Leute ist. Unsere Mama hat uns von dem Projekt "Vorarlberger Chancenpreis 2009" erzählt und uns gefragt ob das nichts für uns wäre. Wir waren sofort Feuer und Flamme. Eine Weile haben wir überlegt, wo wir mit den Menschen die eine Behinderung haben, zusammen sein können. Dann kamen wir auf den Stundenlauf der am Samstag den 6. Juni in Feldkirch stattfinden sollte!

In der Bücherei erzählten wir das unserer Gotta und Bücherleiterin der Walserbibliothek Raggal Klaudia Büchel. Annalena die neben uns stand, fragte was wir da reden!

Susanne erzählte ihr alles und fragte ob sie nicht mitkommen will. Da Annalena am Fuß jedoch einen Gips hatte sagte sie will die Paparazzi sein. Die Walserbibliothek stellte sich auch sofort als Sponsor zur Verfügung damit wir schließlich auch teilnehmen konnten.

Als wir dann am Samstag beim Stundenlauf waren kam meine Mama mit einer Gruppe von Menschen mit einer Behinderung und wies uns eine Person zu die wir diese Stunde begleiten sollten. Der Vereinsobmann gab um 15:Uhr denn Startschuss. Ich rannte mit einem sehr sportlichen jungen Mann zusammen eine Runde nach der anderen. Susanne jedoch joggte mit einer eher älteren Lady langsam hinterher.

An der Startlinie war ein Stand mit Wasser aufgestellt dass sich jeder etwas zum trinken nehmen konnte. Mein Begleiter nützte diese Gelegenheit trotz nassem Wetter immer wieder für eine Pause aus. Annalena stand genau dort und knipste ein Foto nach dem anderem. Der junge Mann an meiner Seite besaß eine gewaltige Portion Bauernschläue, denn er schummelte bei der Rundenzählung indem er einfach fünf Schritte zurückging und sich somit die Runde ein zweites mal abknipsen ließ. Als die Stunde dann vorüber waren wir alle pudelnass. Beim Abgeben der Startnummern bekam man noch einen selbstgebastelten Schlüsselanhänger einer Behinderten Werkstätte. Obwohl das Wetter wirklich nicht gerade einladend war beharrte die Gruppe bis zur Preisverleihung aus. Die Freude war groß als wir hörten, dass wir den zweiten Platz in der Mannschaftswertung belegten. Ein Paar Leute von Mama 's Gruppe stolzierten stolz auf die Bühne und nahmen den Preis entgegen. Sie genossen den Applaus des Publikums und wollten gar nicht mehr von der Bühne gehen.

Es war wirklich eine tolle Erfahrung und wir sind uns sicher dass wir nächstes Jahr wieder teilnehmen werden. Als wir dann in der Büchereisitzung von unseren Erlebnissen erzählten, waren alle so hingerissen und sagten dass sie alle auf jeden fall nächstes Jahr auch dabei sein wollen.

Anmerkungen

Was ist dir noch wichtig mitzuteilen/ anzumerken?

Von Menschen die eine Behinderung haben sollte man sich nicht von einer Begegnung scheuen.